

Dance&Fun

Leitung Stephanie Goldstein,
Telefon:089/ 769 85 93



„DANCE & FUN“ auf Siegeszug

Samstag, 21. September: Wettkampf Dance Trophy in Türkheim.

Die Gruppe „Dance & Fun“ startete als erste und eröffnete mit ihrem Tanz „Get the Party started-Mix“ den Wettkampf. Nach mehreren Stunden des Wartens folgte gegen Abend die Siegerehrung.

**Die Gruppe wurde in ihrer Alters-
klasse wieder Erste!!!**



Fazit der Trainerin: DANKE Mädels, ich weiß wenn's drauf ankommt ist auf Euch Verlass!
Ich wünsch Euch bzw. uns weiterhin so viel Spaß und Erfolg!
Eure Steffi

Trampolin

Leitung Peter Hein, Tel. 74 50 21 03



Hier können selbst die kleinen Leute große Sprünge machen

Kurz vor den großen Ferien wurde in der Abteilung angerufen, ob wir keine Möglichkeit hätten für Photo-Aufnahmen ein Trampolin zur Verfügung zu stellen. Da diese Aufnahmen in

einer der nächsten Ausgaben der Zeitung Medizini mit einem Bericht zum Trampolinturnen erscheinen sollten. Gesagt, getan! Rosetta hatte kurz vor den Ferien noch eine Gruppe in der die Aufnahmen gemacht werden konnten, sodass jetzt ein paar Kinder aus der FTM-Blumenau in der Medizini 10/2002 zu bewundern sind.

Viel Spaß beim Lesen der interessanten Lektüre.

Jugend

Leitung Stephanie Goldstein, Telefon:089/ 769 85 93



Einladung an alle FTMLer, Freunde, Bekannte und Verwandte

Am Freitag, den 29. November 2002 findet wieder die FTM-Christmas-Show statt.

Zahlreiche Gruppen zeigen hier ihr Können, in der Pause gibt es wie immer Glühwein und Punsch zu kaufen (bitte eine eigene Tasse mitbringen).

Zum Schluss kommt für die Kinder wie jedes Jahr der Nikolaus.

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen
Eure Jugendleitung Steffi



*Weine aus der sonnigen Pfalz –
jetzt auch in Ihrer Nähe!*

Genießen Sie hochprämierte Weine zu günstigen Preisen
Erzeugerabfüllung der Winzergen. Herxheim am Berg eG

Weinverkauf Siglinde Filthaut

**Veilchenstraße 24, 80689 München, Telefon 089/70 41 77
Donnerstag und Freitag 16.00 – 19.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr**

Tennis

Florian Dollacker (089/74009660)
und Christian Weintz (089/701462)



Kaum schaut man, ist es schon wieder so weit. Die Tennissaison 2002 neigt sich dem Ende entgegen. Am 26.10. wird mit der Winterfestmachung begonnen. Für die einen ist jetzt warten bis ins Frühjahr angesagt, andere werden weiter in der Halle trainieren, um im nächsten Jahr noch fitter zu sein. Und das ist auch nötig, denn es gibt dieses Jahr 2 Mannschaften, die den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geschafft haben. Wir gratulieren der Damen 40 und der Herrenmannschaft.

Unsere Damen ließen ihren Gegnerinnen keine Chance und standen am Ende vollkommen verdient an der Tabellenspitze und wir können uns auf heiße Duelle im nächsten Jahr freuen.

Die Herrenmannschaft ließ sich dieses Jahr nicht wie im vergangenen kurz vor dem Ziel noch überholen und marschiert ungefährdet in die höhere Liga. Die Mannschaft muss nun hart trainieren, um für die kommenden Herausforderungen gewappnet zu sein.

Plätze im oberen Mittelfeld erreichten die Herren 30 und die Herren 50 Mannschaft.

Am 21.9. fand der mittlerweile legendäre „Oldie-Cup“ statt. Folgenden Gewinnern gratulieren wir recht herzlich:

Damen: A-Runde

1. Rösser Hannelore
2. Zeug Brigitte
3. Skiba Sylvia

Damen: B-Runde

1. Edenhofer Irene

Herren: A-Runde

1. Braun Helmut
2. Schneider Fredi
3. Skiba Heinz

Herren: B-Runde

1. Rösser Egfried

60er - Runde (heuer erstmals!)

1. Schamriß Fritz

Auch bei der diesjährigen Jugendvereinsmeisterschaft wurde gekämpft was das Zeug hielt. Gespielt wurde ein langer Satz auf 8 im Doppel-K.O System. Es gab spannende

Spiele in denen keiner dem anderen etwas schenkte. Im Finale trafen dann Matthias Seidl und Tanja Bachmayer aufeinander und nachdem Matthias in der ersten Runde schon gegen Tanja verloren hatte, dachte jeder, dass auch diese Runde klar an Tanja gehen würde. Doch wer Matthias kennt weiß, dass er sich richtig steigern kann und er brachte ziemlich alle Bälle wie eine Gummiwand zurück und so hieß es am Schluss: Spiel, Satz und Match Matthias Seidl. Aber auch bei allen anderen Turnierteilnehmern war eine klare Steigerung, zum vergangenen Jahr zu sehen. Und damit verbunden zum Teil lange und spannende Ballwechsel. Wir können nur hoffen, dass alle mit soviel Elan weiter machen. Für das nächste Jahr wäre es schön, wenn noch ein paar Mädchen (jeden Alters!!! auch Anfängerinnen) dazukommen würden, damit wir vielleicht dann auch eine Mädchenmannschaft gründen können.

Die Platzierungen im einzelnen:

1. Matthias Seidl,
2. Tanja Bachmayer,
3. Lorenzo Kurras,
4. Tobias Barrenscheen,
5. Alexander Vesselak,
6. Andreas Vesselak,
7. Lukas Schmidt und Daniel Medele,
9. Marcello Fiuza,
10. Sabine Hargesheimer
11. Thomas Honsberg,
12. Ksenija Krasnikova,
13. Willi Scharf,
14. David Lehmann.

Unser Sommerfest, das wir heuer zum 2. mal ausrichteten war wieder ein riesen Erfolg! Ein paar Eindrücke gibt's auf den Fotos.

Die Weihnachtsfeier wird dieses Jahr am 6. Dezember im Erdinger Weißbräu stattfinden. Wir hoffen, dass die Teilnahme dieses Jahr wieder größer ist. Wer noch teilnehmen will, meldet sich bitte bei Christian Weintz, Tel. 701462 oder c.weintz@gmx.de.

Wollt ihr öfter und aktueller die neuesten Geschehnisse erfahren, so schaut doch mal unter www.ftm-blumenau.de und dann Tennis im Internet nach. Der Mucki hat dort eine super Seite aufgebaut. Also auch von hier mal ein recht herzliches Dankeschön.





Badminton

Leitung:
Michael Klamt, Tel. 70 0587 55



Ball ohne Federn ???

Für die meisten war es das erste Mal...dass sie einen Golfschläger in der Hand hielten. Hintergrund: Im Sommer ging das erste Federballer-Golfturnier der Welt über die Bühne. Schauplatz: Golfclub Odelzhausen. Teilnehmer: 15 hochtalentiertere und hochmotivierte Mitglieder der FTM Blumenau. Mit zwei Pros (so heißen die Trainer beim Golfsport) ging es los auf die Driving Range (so heißt die große grüne Wiese, wo man üben kann, ohne gleich dem nächstbesten ein Loch in den Kopf zu schießen). Eigentlich haben wir uns alle ziemlich



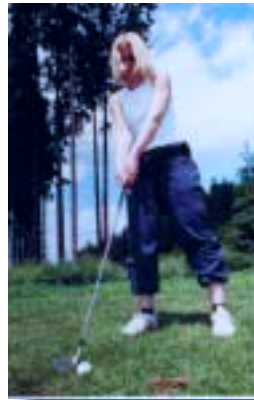
gut angestellt, den Martl hat gleich wieder der olympische Ehrgeiz (höher, schneller, weiter) gepackt, ich glaube ja, er hat bis zur Autobahn geschossen... Die Pamela hat, wie ich finde, die beste Figur gemacht, abgesehen natürlich von Katharina. Der Michi und die Sonja liefen Gott sei Dank sowieso außer Konkurrenz, weil die sind



ja schon Kärntner Landesmeister. Überrascht waren wir, dass auf dem Platz so wenig Karierte rumgelaufen sind, nicht überrascht hat uns, dass wir ein bisserl zu laut waren (hey, Leute es heißt nicht umsonst PlatzREIFE) bei unserer ersten Runde auf dem 3-Loch-Platz...(Ein bisschen Spaß muss sein).



Gewonnen hat wie erwartet dann der Martl, aber auch die Mädels haben sich ziemlich gut geschlagen. In jedem Fall war der Ausflug so erfolgreich, dass wir planen, im nächsten Jahr wieder ein Golfturnier durchzuführen, und dann ganz bestimmt ohne Schummeln.



Am 15. Oktober hat die neue Saison begonnen. Ob wir so erfolgreich sind wie

der FC Bayern bei der Champions League Vorausscheidung, wird sich noch zeigen. Auf jeden Fall tritt unsere erste Mannschaft in der



Bezirksklasse, die zweite Mannschaft in der B-Klasse und die dritte Mannschaft in der C-Klasse an.

FTM-Skivergnügen in Brauneck

22.-23.02.2003



erstmalig mit Übernachtung im Gipfelhaus!!!

nur begrenzte Anzahl an Plätzen!!!

es können auch Kinder ohne Eltern mitfahren!!!

Wer?	Mitglied	Nichtmitglied
Kinder bis 15 J.	47€	48€
Jugendl. 16-17 J.	58€	59€
Erw. ab 18 J.	65€	66€

im Preis enthalten sind:

- Hin- & Rückfahrt mit dem Bus
- Skipaß für 2 Tage
- Übernachtung mit Frühstück
- bestimmt eine Menge Spaß

Mitzubringen sind:

- dicke Socken oder Hausschuhe
- Ski oder Snowboard + Bekleidung
- Geld für Mittag und Abendessen
- viel gute Laune

- ! Treffpunkt: 6.45 Uhr vor dem Parkplatz der Blumenauer TU.
- Abfahrt: PÜNKTLICH um 7.00 Uhr
- Ankunft: ca.18.00 Uhr

Anmeldeschluß 25.01.2003!!! bei der Geschäftsstelle Fax:089-70939686,
Tel.089-7004073 oder per Mail bei der Jugendleitung unter Goldstein@Stephanie.de
Bezahlung bei der Anmeldung oder passend (!) im Bus.



Die Anmeldung ist verbindlich!!! Es wird auf jeden Fall gefahren!

Vorname..... Nachname.....
 Anschrift..... PLZ/Ort.....
 Tel..... Handy.....
 Abteilung..... Mitglied..... Nichtmitglied.....
 Alter..... Betreuung JA.... NEIN....

Unterschrift.....

Handball

Leitung Ingrid Krämer, Tel. 7005243



Die 1.Frauenmannschaft hat sich viel vorgenommen

Aufstieg in die Landesliga, das ist das Ziel das sich die 1. Frauenmannschaft mit ihrer Trainerin Ingrid Krämer für diese Saison gesetzt hat. 14 hochmotivierte Spielerinnen fingen diesmal bereits Anfang Juli mit der konzentrierten Vorbereitung an. 5 Tage Höhentrainingslager in Sölden im Ötztal schweißte die Mannschaft zusammen und bei vier Vorbereitungsspielen gegen Landesligamannschaften zeigte die Truppe, dass sie durchaus in dieser Liga mitspielen kann. Am 28.September ging's dann endlich los.

Wie schon so viele Jahre davor hatten wir auch dieses Jahr wieder unser erstes Heimspiel gegen den FC Bayern. Um unser gestecktes Ziel zu erreichen, dürfen wir uns keinen Ausrutscher erlauben und wie oft hatten wir schon in der Vergangenheit gerade beim ersten Spiel gepatzt. Doch diesmal sollte alles gut gehen. Nach anfänglicher Nervosität konnten wir doch mit einem beruhigenden Vorsprung in die Halbzeitpause gehen. Den Vorsprung konnten wir dann noch um 3 Tore ausbauen und siegten dann doch recht klar mit 21:14.

Auch das zweite Spiel sollte kein Problem darstellen. SV 1880 München besiegten wir zu Hause klar mit 17:6.

Dann kam unser erstes Auswärtsspiel gegen SF Föching. Eine Mannschaft die von Jahr zu Jahr besser spielt. Das sollte dann auch unsere erste Bewährungsprobe werden. Wir spielten total nervös und unkonzentriert und lagen nach 10 Minuten mit 0:3 im Rückstand. Es dauerte geschlagene 17 Minuten bis Micha endlich das erlösende erste Tor für uns erzielte. Nach einer kleinen Standpauke durch die Trainerin ging es dann plötzlich besser. Susanne mit einem super Tor aus dem Rückraum und 2 sicher verwandelte 7meter durch Cathrin brachten uns endlich den Ausgleich in der 25. Minute. Micha packte noch mal zu und Anderl traf auch endlich von Rechtsaußen und so gingen wir dann doch noch mit einem Eintorevorsprung (5:6) in die Halbzeit. Allen war klar, so konnte es nicht weitergehen. Abwehr und Torwartleistung war

o.k., doch wo blieb unser sonst so aggressives Gegenstoßspiel. Ja daran erinnerten wir uns in der Halbzeitpause und konnten dann in den ersten 15 Minuten der 2. Halbzeit weitere 6 Tore erzielen. Die Abwehrleistung blieb so stabil wie in der 1. Halbzeit und so hatten wir dann nach 15 Minuten Spielzeit einen sicheren Vorsprung von 4 Toren (8:12). Das gab Auftrieb. Karin fand auch endlich wieder zu ihrer normalen Spielstärke zurück. In den restlichen 15 Minuten erzielte sie und Anderl zusammen weitere 8 Tore und so siegten wir dann letztlich doch noch klar mit 20:9 Toren.

Mit dem TSV Vaterstetten (Aufsteiger aus der Bezirksliga) erwartet uns jetzt noch ein leichterer Gegner, aber dann geht's zur Sache. Gegen TSV Allach und Tus Raubling/Rosenheim müssen wir dann beweisen ob der Aufstieg ein realistisches Ziel ist.

Bei den nächsten Heimspielen würden wir uns über viele Zuschauer freuen.



**Sonntag den 17.11. um 16:00 Uhr
gegen TSV Allach und
Sonntag den 24.11. um 18:15 Uhr
gegen Tus Raubling/Rosenheim
in der Fischer-von-Erlach-Halle.**

Die 1. Männermannschaft möchte den Klassenerhalt schaffen.

Endlich ist die 1. Männermannschaft wieder in die Bezirksliga aufgestiegen. Durch einige Neuzugänge verstärkt, gelang ihnen letzte Saison der langersehnte Aufstieg. Doch wie schwer es sein wird den Klassenerhalt zu schaffen zeigten bereits die ersten Spiele.

Post SV München : SG Süd/Blumenau 23:19
SG Süd/Blumenau : TSV Neubiberg 15:24
TSV Trudering III : SG Süd/Blumenau 27:14

Trainer Brian Auspitz hat eine schwere Aufgabe vor sich. Fast ganz ohne gemeinsame Vorbereitung muss er aus Spielern die teilweise erst ein Jahr im Verein sind oder letztes Jahr noch in der A-Jugend gespielt haben eine Truppe formen. Nach drei verlorenen Spielen ist das gerade bei den jungen Spielern viel Motivationsarbeit vom Trainer gefordert. Wir drücken euch die Daumen für die kommenden Spiele.

Für unsere beiden männl. A-Jugendmannschaften ist es die letzte Saison als Jugendmannschaft. Seit der D-Jugend spielen die



meisten schon zusammen und sie wollen es zum Schluss noch mal wissen. Nur der erste Platz in ihren Ligen zählt für beide. Besonders die AI will es noch mal wissen, nachdem sie die Qualifikation für die Bayernliga nur knapp verpasst haben. Es wäre zu schön gewesen in der letzten Saison noch Bayernliga zu spielen, schwärmt Trainer Paul Mohr.

Auf jeden Fall hat die SG Süd/Blumenau zwei männl. A-Jugend Mannschaften auf die sie stolz sein kann. Gute Talente und gute Arbeit der beiden Trainer Paul Mohr und Max Panzer.

Und was ist sonst noch so los?

➤ Die 1. Frauenmannschaft und die männl. A-Jugend waren in Sölden im Ötztal im Trainingslager.

- Das traditionelle Steckerlfischessen am 2. Wies'nsamstag in der Vereinshalle der FTM Süd war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.
- Die Planungen für die Weihnachtsfeier am 21. 12. sind auch schon wieder voll im Gang.

Und schon bald ist wieder ein Jahr vorbei. Nächstes Jahr müssen wir uns ernsthaft Gedanken machen zum Thema „Jugend im Verein“. In der Altersklasse 8-13 Jahre haben wir bei Buben und Mädchen keine Mannschaften mehr. Auch suchen wir dringend qualifizierte Handballtrainer und Schiedsrichter.

Also wer Lust und Interesse hat meldet sich bei

Ingrid Krämer, Tel. 089/7005203

Email: Ingrid.Kraemer@t-online.de



Saison-Ausklang und Neubeginn

Nachdem die abgelaufene Saison mit 5 Aufstiegen ja sehr erfolgreich war, fanden zum Abschluss und zur Überbrückung der Sommerpause einige Siegesfeiern und Ausflüge statt. Unsere 1. Herrenmannschaft fuhr zu einem Freundschaftsspiel an den Bodensee und ein gemischter Haufen (Damen und Herren) brach auf zum traditionellen Radlausflug, der diesmal nach Salzburg führte (siehe jeweils eigene Berichte). Einige Spieler nahmen zur Überbrückung der Sommerpause an verschiedenen privaten Turnieren (Stadtmeisterschaften) teil.

Bei den **Kreiseinzelmeisterschaften** der Herren gewann Stephan Eibofner die Konkurrenz Herren D vor Ramesh Mohanamoorthy und Werner Kugler. Im Doppel erreichten Werner Kugler und Vitali Bronchteine den 2. Platz. Rainer Haupt wurde in der Klasse C Dritter. Der Saisonbeginn der Mannschaften verlief bisher nicht gerade sehr vielversprechend. Damen 1 musste gleich die ersten Spiele mit Ersatz antreten und liegt nach 5 Spieltagen mit 4 : 6 im unteren Mittelfeld. Damen 2 erlitt ein ähnliches Schicksal und ist mit 3 : 3 Punkten noch nicht ganz aus der Abstiegsgefahr. Damen 3 allerdings, liegt mit Hilfe unserer neuen Spielerin Nadja Junski in der 1. Kreisliga auf dem 2. Tabellenplatz und Damen 4 im unteren Bereich (das wird sicher noch besser). Bei den Herren läuft es ebenfalls nicht wie gewünscht, denn es sind von Anfang an vier Dauerverletzte zu beklagen (Manfred, Bernhard, Sebastian, Peter) und außerdem fällt uns Patrick aus beruflichen Gründen ganz aus. Das Team Herren 1 (nun in der 2. Bezirksliga) steht mit 4:4 Punkten auf einem Mittelplatz. Herren 2 (nun 3. Bez.Liga) ist mit 3:11 Punkten noch sehr abstiegsgefährdet. Hier muss man dazu sagen, dass sie am meisten mit Ersatz antreten mussten, weil es durch fehlerhafte Terminplanung der Spielleiter zu Terminüberschneidungen kam. Sie mussten also nach vorne Spieler abgeben, bekamen aber keinen entsprechenden Ersatz von hinten. Da muss in der Rückrunde noch etwas verändert wer-

den. Herren 3 (die Juniorenmannschaft mit Sondergenehmigung in der 1. Kreisliga) steht mit 5 : 5 Punkten im Mittelfeld. Die 4./5. und 7. Mannschaft steht jeweils am unteren Tabellenende. Nur Herren 6 mischt in der 4. KRL, vorne mit, vielleicht schaffen sie dieses mal den Aufstieg. Durch Umstellung der Rangliste für die Rückrunde und wenn einige Verletzte wieder einsatzfähig sind, sollte es doch insgesamt wieder aufwärts gehen.

Mit vier Jugendmannschaften ging es wieder in die Saison 2002/03.

Jugend 1 startete mit 2 Siegen, 2 Unentschieden und nur einer Niederlage gut in die Bayernliga, obwohl wieder zwei Leistungsträger (Ramesh Mohanamoorthy und Thomas Prestele) zu den Erwachsenen wechseln mussten. Jugend 2 steht nach vier Spieltagen momentan mit an der Spitze der Oberbayern-Liga, allerdings kommen hier noch schwere Spiele. Jugend 3 ist mit 10 : 0 Punkten souverän Tabellenführer in der 1. Kreisliga und Jugend 4 steht in der 2. Kreisliga auf dem 2. Tabellenplatz. Hier könnte aber noch die Spitze erklommen werden, wenn von den Spielern die Punktspieltermine ernsthafter wahrgenommen würden. Zweimal stand die Mannschaft mit nur 3 Spielern am Treffpunkt.

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften erreichte Vladimir Fridman bei der Jugend den 3. Platz. Bei Schüler A Rick Bergmann ebenfalls den 3. Platz und bei Schüler B wurde mangels größerer Konkurrenz Christopher Mehr Sieger und Michael Adamenko Zweiter. Noch ein kleiner Rückblick in die punktspielfreie Zeit in der Sommerpause. In dieser Zeit haben sich die Spieler Jan Bondy, Vladimir Fridman, Peragesh Mohanamoorthy, Martin Mattern, Christopher Mehr und Michael Adamenko an vielen Ranglistenturnieren des Bayerischen Tischtennisverbandes und an Stadtmeisterschaften (Königsbrunn, Dachau, Erding, Rehau, Neuburg, Ansbach) beteiligt. Sie erreichten einige Siege und viele Plätze unter den ersten vier, die im einzelnen hier nicht alle aufgezählt werden können. Bei den Obb. Einzelmeisterschaften der Schüler C am 27.10. (bis 10 Jahre) wurde Michael Adamenko Vizemeister und hat sich damit für das nächsthöhere Turnier qualifiziert. Bei den Jugendmannschaften kann es ruhig so weitergehen.

TT-Freundschaftsspiel am Bodensee und was sind eigentlich Pfahlbauten?

Zur diesjährigen Saisonvorbereitung fuhr die erste Mannschaft mit Verstärkung der dritten und fünften Mannschaft sowie Spielerfrau Monika Lohr zu einem Freundschaftsspiel gegen die Spielvereinigung Frickingen, Altheim, Leustetten - dem ehemaligen Verein von Neuzugang Peter Kalmbach an den Bodensee. Das eigentlich erst als Vorbereitungsmatch zur neuen Saison gedachte Spiel wurde wegen mehrere Spieler-Ausfälle zu einem fröhlich, kulturell lehrreichen Ausflug umfunktioniert, wobei auch sportliche Aspekte nicht zu kurz kamen. Hier nochmal herzlichen Dank an Ramesh Mohanamoorthy, Roman Langer und Stefan Bitterling, die uns tatkräftig unterstützten und uns einen schönes Wochenende ermöglichten. Schon sehr früh ging's am 31. August los, ein längerer Stau wurde dazu genutzt Schleichwege durch das Bodensee-Hinterland kennenzulernen. So ging's durch idyllische Wein- und Äpfelbaugebiete, durch Dörfer wo bis dato sicherlich kein FTM Bus gesehen wurde. Pünktlich zum Spielbeginn traten wir gegen die Bodensee-Truppe an. Dabei haben wir, da bei beiden Mannschaften zusätzlich eine Frau antrat, das Spielsystem etwas erweitert und Sieben gegen Sieben gespielt. Nach den Eingangsdoppeln führte die Blumenau mit 2: 1, lediglich das, in dieser Besetzung erstmals antretende Doppel Mohanamoorthy/Kalmbach gab klar das Spiel gegen das F.A.L. Spitzendoppel Vollstädt/Zindel ab. Im Anschluss traten Monika Lohr (Freundin von Lars Goldmann) gegen Birgit Schäfer an, die in einem starken Damenmatch den Punkt für Blumenau sicherte. Im vorderen Herrenparkreuz gewann Lars Goldmann klar gegen Heiko Zindel und, der an diesem Tag ausnahmsweise (Anmerkung des Webmaster)



schwach aufspielende Peter Kalmbach verlor gegen den F. A. L. Spitzenspieler Vollstädt (der in der vergangenen Bezirksklasse-Saison ungeschlagen blieb) glatt in drei Sätzen. In einer äußerst knappen Partie unterlag Ramesh Mohanamoorthy gegen Ex-Landesligaspieler Thomas Poguntke mit 3 : 2 Sätzen. Senior Anton Hell hatte keine Probleme im mittleren Paarkreuz mit seinem Gegner Andreas Pfeifer. Im hinteren Paarkreuz wurden die Punkte ebenfalls geteilt, so verlor Roman Langer in drei Sätzen und Stefan Bitterling gewann im hart umkämpften Match im fünften Satz gegen Tartaro. In der Begegnung der beiden Einser gewann Lars Goldmann knapp im fünften Satz gegen den ehemaligen Verbandsliga-Spieler Markus Vollstädt und brachte die Blumenau mit 7:4 in Führung. Punkteliherant Kalmbach verlor dagegen im Anschluss sein Spiel gegen Heiko Zindel. Das mittlere Paarkreuz teilte wieder die Punkte und so stand es 8:6 für Blumenau. Der an diesem Tag stark aufspielende Stefan Bitterling gewann, Dank besserer Nerven in den entscheidenden Situationen, gegen Rumpel und Roman Langer gegen Tartaro. Nur zwei Siege im anschließenden Schlussdoppel und Mixed konnte den F.A.L. ein Unentschieden ermöglichen. Goldmann/Hell gewann aber überraschend klar gegen das F.A.L. Spitzendoppel, dagegen ging das Mixed Schäfer/Doguntke gegen Lohr/Kalmbach an die Gastgeber. So ging das Match knapp 10:8 an die FTM Blumenau. Beim anschließenden Zusammensitzen lernte man sich kennen oder tauschte alte Erinnerungen aus. Wegen der längeren Anreise blieben die FTM'ler über Nacht und nutzten den folgenden Tag für einen Besuch der Pfahlbauten in Unteruhldingen, welche einen Einblick über das Leben der Bodenseemenschen zwischen der Jungsteinzeit bis zur Bronzezeit gaben. Diese bauten ihre Dörfer mit Holzpfählen auf das Wasser um sich vor Feind, Tier und Natur zu schützen. Die Pfahlbauten sind ein rekonstruiertes Dorf, welches durch die einzelnen Epochen führt. Jetzt weiß auch Spitzenspieler Lars Goldmann, dass die Pfahlbauten nicht in Unterdullingen stehen. Im Anschluss ging's zurück nach München wobei wir bei einem Zwischenstopp die Meersburger Altstadt und Schloss besichtigten. Auf die Revanche '03 bei uns freuen wir uns!

Wandern

Führung Otto Mader, Tel. 71 34 71



25. Wanderung der Wandergruppe
am 10.10.02

Strecke:

Grafrath-Türkenfeld-St.Ottilien-Geltendorf

Länge: ca. 13 km / Gehzeit: gut 3 Std.

Unser Ehrenmitglied Petrus hatte diese Wanderung glatt verschlafen und so blieben die Nebelvorhänge am Himmel den ganzen Tag über zugezogen...

Doch auch die zeitweilig ziemlich empfindliche Ostbrise konnte die 29 Wanderlustigen nicht verdrießen, als sie vom Bahnhof Grafrath aus los zogen.

Zunächst ging es durch eine Randsiedlung zum Ort hinaus und auf dem breiten Kiesweg entlang der Bahnlinie weiter, bis man rechts in einen Grasweg einbog, der zum Wald auf einer kleinen Anhöhe hinauf führte. Dort wurde dem am Waldrand verlaufenden Feldweg nach links gefolgt und an der kurz darauf am Weg stehenden Ruhebänk über die übliche morgendliche Stopp mit dem ebenso üblichen Ritual eingelegt.

Der Aufenthalt geriet jedoch wegen der zügigen frischen Luft nicht sehr lange und die Wanderer machten sich wieder auf den Weg. Im Zickzackkurs zogen sie über die leicht abfallende freie Flur, das Mittagsziel Türkenfeld schon längst vor Augen.

Bald war der Ort erreicht und kurz vor Mittag lief die Truppe vor dem „Unterwirt“ ein und bestaunte die schönen Lüftmalereien an der Fassade des Gasthofes.

Leider hatte nicht wie am Vortag ab Mittag die Sonne die Oberhand gewonnen, sondern der Hochnebel ließ ihr diesmal keine Chance. So brach man nach der gemütlichen Mittagspause bei ebenso frischen Temperaturen wie schon am Vormittag zur zweiten Etappe auf.

Am Bahnhof bog man links in die kurvenreiche Straße nach

Sankt Ottilien ein, die teils am Waldrand entlang, teils durch den Wald führt. Irgendwann wurde die unbeliebte Teerstraße verlassen und nach rechts auf einen Feldweg übergewechselt, der nach dem Durchqueren eines kleinen Buschwaldes direkt auf den mächtigen Kirchturm von St. Ottilien am Horizont zu führte.

Nach dem Betreten des Klostersgartens ging es zunächst an den Wirtschaftsgebäuden vorbei hinunter zu dem kleinen romantischen Teich, wo sich die Gruppe zu einem Erinnerungsfoto formierte. Dann machten man sich auf den Weg hinauf zu der mächtigen Basilika. Die imposante Front des Klosters mit dem alles überragenden wuchtigen Kirchturm bot einen überwältigenden Anblick. Nach ein paar besinnlichen Minuten in dem sehr schlichten, aber beeindruckenden neugotischen Gotteshaus trabte man hinunter zum Emminger Hof.

Die Wanderschar wurde im Nebenzimmer des Klostersgasthofes einquartiert und bald war eine gemütliche Kaffeepause in vollem Gang. Ungern machte man sich schließlich auf zur letzten anderthalb Kilometer langen Tagesetappe zum Bahnhof von Geltendorf.

Dort setzten sich die müden Wanderer erst einmal zum Ausruhen in eine bereitgestellte S-Bahn, wechselten dann aber in den von Augsburg kommenden Regionalexpress über, der sie ohne Zwischenstopp nach München zurück brachte.

Und auch hier pennte Petrus immer noch...

Otto Mader





Radltour München Salzburg und zurück

Reisebericht der Radtour von München nach Freilassing/Salzburg: Am 15. Juni 2002 machten sich wieder fünf tapfere Radfahrer auf, um in Taxham bei Salzburg ein Tischtennisfreundschaftsspiel auszutragen. Wie schon im letzten Jahr, regnete es auch diesmal. Die erste Etappe führte über Kloster Schäftlarn, hier hörte es Gott sei Dank zu regnen auf, weiter nach Ascholding, Bad Tölz, Lengries, Sylvensteinspeichersee, über den Achenpass nach Achenkirchen. Ab dem Stausee schien endlich die Sonne und es wurde gleich so richtig warm. Wir hatten diesmal eine ganz außerordentlich gute Betreuung durch Peter Poßbeckel. Er fuhr den Begleitbus und versorgte uns mit kühlen Getränken und kleinen Köstlichkeiten. In Achenkirchen angekommen, organisierte er in einer sehr schönen Pension unsere Übernachtung. Darüber waren wir sehr froh, denn nach 97 km waren wir doch sehr müde. (Besonders Hanni) Aber nachdem wir gut gegessen hatten und zwei Flaschen Rotwein konsumiert hatten, war die Strapaze schnell vergessen. Am nächsten Tag fuhren wir einen herrlichen Weg am Achensee entlang, den Achenpass auf der anderen Seite wieder hinunter, durch das Zillertal nach Zell am Ziller. Wir standen nun am Fuße des Gellospasses. 17 km nur Berg auf lagen vor uns. Hanni stieg sofort in den Bus ein, so lange bergauf, nein danke, das muss nicht sein. Fast oben, kurz vor Mittag fing es zu regnen an, ein kleines Gewitter nur, doch die Gaststätte, wo wir uns unterstellten, war leider geschlossen. Also warteten wir das Gewitter ab und fuhren dann noch ca. vier km zur nächsten Gaststätte. Wir stärkten uns mit Leberknödelsuppe und Kaiserschmarrn. Alle waren ganz bremsig aufs Radfahren, sodass wir sogar Michael vergaßen. Aber mit seinem Turborad holte er alle wieder ein. Auf der Paßhöhe angekommen, rechnete keiner noch mit einem 1,5 km langen Anstieg ca. 10%. Carmen war mental darauf überhaupt nicht eingestellt. Aber schließlich wurde das auch noch geschafft, und wir wurden durch eine herrliche Abfahrt ins Tal über die Krimmler Wasserfälle belohnt. Unser Ziel für heute war Mittersill, 30 km Flachetappe und nur Windschatten wurde gefahren. Ab und zu kam von hinten der Ruf „langsamer“. Carmen hat uns heute ein sehr schönes Hotel gesucht, wo wir unsere müden Glieder pflegen konnten, z. B mit Kampfersalbe, der Geruch gelangte sogar in die Nachbarzimmer. Inzwischen sind wir von Rotwein auf Schnaps umgestiegen, wir sind halt immer steigerungsfähig. Am nächsten Tag regnete es leider. Eigentlich wollten wir in Mittersill einen Ruhetag einlegen, d.h. Peter, Joachim und Carmen wollten den Großglockner fahren. . . Wir überlegten lange, aber dann entschlossen wir uns, den Pass Thurn anzugehen. Auch Hanni fuhr diesmal ganz rauf, bei vollem Regen. Nach der Mittagspause regnete es immer noch, und somit waren alle ganz froh, dass in Oberndorf, 2 km nach Kitzbühl Schluss für heute war. Wir wurden in einer kleinen Pension sehr gut und freundlich bewirtet, nur Joachim hat sein Schnitzel nicht aufgegessen, daher hat es auch die ganze Nacht noch geregnet. Am nächsten Morgen sah es immer noch sehr unfreundlich aus, trotzdem radelten wir los. Nach einiger Zeit wurde es wieder sehr feucht, alle wurden schneller, um sich unterzustellen, Joachim radelte durch Wind und Wetter, bis er eine Kapelle fand, um in sich zu gehen. Ob es ihm wohl gelungen ist?? Ab Lofer trennte sich unser Busfahrer von uns, um seine Angetraute am Samerberg aufzusammeln. Laut Karte lag jetzt noch der Knie- und Steinpass vor uns, aber es ging nur noch bergab. Ein schöner Radweg verlief plötzlich auf einem Feld. So war natürlich die nächste Panne vorprogrammiert. Diesmal hat es Carmen erwischt. Kurz vor Schneitzelreuth sind wir wieder auf Poßbeckels gestoßen, die natürlich schon ein Nachtquartier für uns organisiert hatten, in einer ganz urigen Wirtschaft. Der Wirt war

aus München, seine Frau aus Kroatien. Selbstgebrannter Slivovic war die Spezialität des Hauses. Jedem von uns wurde ein Stamperl spendiert, nur Joachim stand mehr auf Traubenschnaps, den er aber auch nicht austrank (peinlich!). Am nächsten Tag waren es dann nur noch wenige Kilometer nach Freilassing, leider auf einer sehr befahrenen Straße. Unsere Unterkunft war wunderschön gelegen, in der ruhigen Fußgängerzone. Abends wurden wir dann von einem Mitglied der Taxhamer TT-Mannschaft abgeholt und zum Spiellokal gebracht. Unsere Mannschaft konnte sich siegreich gegen die Österreicher behaupten. (Peter und Christine Poßbeckel, Peter Habersetzer und Hanni Günter, Wolfgang Eder, Werner Kugler, Joachim Surrey, Betty, Ursel, und Carmen). Aber das war ganz klar, da wir schon wie in Verona, von unserem Fan-Club richtig angefeuert wurden. Nach einem lustigen Grillfest traten wir dann die Heimfahrt zu unserem Hotel an. Das nahm einige Zeit in Anspruch, weil Salzburg mit Umgebung bei Nacht ja so schönööön ist Am Samstag verbrachten wir einen wunderschönen Tag in Salzburg mit

Stadtführung. Peter Habersetzer hat dies organisiert. Auch Monika Surrey hat sich trotz verletztem Fuß tapfer gehalten und ist die ganze Strecke mitgegangen. Mit einem schönen Abendessen ließen wir diesen Tag ausklingen. Carmen war an diesem Tag nicht anwesend, sie musste Tennis spielen. Am Sonntag traten wir dann die Heimfahrt an. Peter, Michael, Joachim, Hanni und Carmen natürlich mit dem Rad. Peter P. und Christine begleiteten uns wieder mit dem Bus. Wir hatten herrliches warmes Wetter, aber kurz vor Halfing wurde es sehr stürmisch. Nach der Mittagspause fuhr dann Hanni wieder im Bus und die anderen konnten so richtig powern. Insgesamt waren es doch 160 km nach München, ein bisschen Regen war auch wieder dabei. Aber was soll's, Hauptsache es war schön Ein herzliches Dankeschön an Peter Poßbeckel und Christine für die Betreuung der Radfahrer, an Carmen für die Organisation des TT-Vereins, an Peter Habersetzer und Angela Kugler für die Organisation der Stadtführung und der Buchung des Hotels.

Beitragsermäßigung

Wir möchten auch weiterhin unseren Mitgliedern, die Studenten, Schüler, Azubis, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Inhaber des München-Passes sind, sowie Mitgliedern ab 65 Jahren und Rentnern mit Rentenbescheid eine Beitragsermäßigung geben. Diese Ermäßigung kann aber nur gewährt werden, wenn eine Fotokopie des entsprechenden Ausweises oder Dokumentes in unserer Geschäftsstelle vorliegt. Auf dieser Bescheinigung muss unbedingt die Gültigkeitsdauer angegeben sein und solange gewähren wir auch die Ermäßigung.

Wenn die Dauer der Gültigkeit beendet ist, brauchen wir wieder eine Kopie einer neuen Bescheinigung. Dies betrifft hauptsächlich die Studenten, d. h. ab jetzt benötigen wir somit 2x im Jahr eine Kopie der Immatrikulationsbescheinigung.

Ein Wintersemester beginnt meist im Oktober, also muss bis zum 1. Januar des kommenden Jahres eine Kopie der Bescheinigung in der Geschäftsstelle vorliegen. Ein Sommersemester beginnt meist im April, somit muss auch bis zum 1. Juli des Jahres eine Kopie der Bescheinigung in der Geschäftsstelle vorliegen. Diese Maßnahme muss leider ergriffen werden, da jederzeit die Möglichkeit besteht, ein Studium abzubrechen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass bei Nichtvorliegen einer aktuellen Bescheinigung bis zum Beitragseinzugstermin keine Beitragsrückerstattung erfolgen kann.

Die Anschrift der Geschäftsstelle lautet:

FTM Blumenau, Frau Christine Rygol

Terofalstraße 125 · 80689 München, Telefon 700 4073

Mail FTM.Blumenau@T-Online.de

Internet <http://www.FTM-Blumenau.de>

**Neue Fax-Nr.:
70 93 96 86**